

Audi-Mission: Titelverteidigung

BERLIN DTM: Ingolstädter wollen Erfolgsgeschichte fortschreiben / Mercedes vor letzter Saison



Audi-Pilot und Titelverteidiger René Rast erwartet durch die technischen und sportlichen Änderungen, dass das Feld in der neuen DTM-Saison noch enger zusammenrücken wird. Foto: dpa

Die Fans der DTM können sich auf ein zusätzliches Rennwochenende und zwei neue Rennstrecken freuen.

sz/dpa ■ Mercedes will trotz seines angekündigten Ausstieges aus der DTM nach dieser Saison die Rennserie für die Zukunft verbessern. „Wir arbeiten auch jetzt noch mit am Reglement und versuchen, die Serie so breit aufzustellen, dass sie noch attraktiver wird“, sagte der DTM-Teamchef des Autobauers, Ulrich Fritz. Zudem begründete er, weshalb sein Team nach langer Zugehörigkeit die DTM verlassen wird: „Mercedes hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht und macht es sich auch nicht leicht, hat sie aber getroffen, weil das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht mehr gepasst hat“, sagte er. Wegen des Ausstieges des schwäbischen Autobauers gilt die Zukunft der DTM als unsicher.

Ab der Saison 2019/20 wird Mercedes in die vollelektrische Rennserie Formel E einsteigen. „Natürlich ist es eine neue Art von Motorsport mit neuen Rennstrecken in der Stadt und mit neuen Zielgruppen“, sagte Fritz dazu. „Aber es ist auch der technologische Wettbewerb, der in der letzten Zeit in der DTM ein wenig zu kurz geraten ist – natürlich weil man Kosten regulieren wollte, was ja richtig war.“

Seine Abschiedstour garniert Mercedes mit dem jüngsten Titelträger in der DTM-Geschichte. Nach seinem Zwei-Jahres-Intermezzo in der Formel 1 kehrt Pascal Wehrlein ins Deutsche Tourenwagen-Masters zurück. „Ich verbinde mit der DTM fantastische Erinnerungen, nicht zuletzt an meinen Titelgewinn 2015, aber natürlich auch an den starken Zusammenhalt im Team und die vielen schönen Erlebnisse mit den Jungs“, sagte Wehrlein.

Audi blickt der neuen DTM-Saison derweil zuversichtlich entgegen. Die Ingolstädter dominierten die vergangene Saison. Sie stellten mit René Rast den DTM-

Champion und gewannen sowohl die Team- als auch die Hersteller-Wertung. Diese Erfolgsgeschichte will Audi in diesem Jahr fortschreiben. Aufgrund der technischen und sportlichen Änderungen im Reglement (siehe Extra-Bericht) sieht Titelverteidiger Rast noch mehr Chancengleichheit. „Dadurch, dass jetzt mehr Einheitsteile verbaut sind, sind die Autos der Hersteller relativ ähnlich. Das dürfte dazu führen, dass das Feld noch enger zusammenrücken wird. Wir werden deshalb noch bessere Rennen sehen, es wird mehr Überholmanöver geben. Es kann sein, dass die Top-Speeds am Ende der Geraden höher werden, aufgrund des geringeren Luftwiderstandes.“

Die Fans der DTM können sich in der Saison 2018 auf ein zusätzliches Rennwochenende und zwei neue Rennstrecken im DTM-Kalender freuen. Die populäre Tourenwagenserie setzt einen drauf und findet im kommenden Jahr an zehn Wochenenden statt. Wie in den letzten Jahren werden pro Veranstaltung jeweils zwei Rennen ausgetragen. Den Auftakt (4.-6. Mai) und das Finale (12.-14. Oktober) der Saison bilden traditionell die Rennen in Hockenheim. Neu im Kalender sind die Rennstrecken in Brands Hatch/England (11.-12. August) und Misano/Italien (24.-26. August).

Der 4,2 Kilometer lange Misano World Circuit Marco Simoncelli feiert Premiere im DTM-Programm. Der italienische Badeort Misano liegt an der adriatischen Riviera in der Emilia-Romagna, wenige Kilometer südlich von Rimini. Die Strecke wurde 2006/2007 komplett umgebaut, um MotoGP-Läufe veranstalten zu können. Das Resultat ist eine moderne, anspruchsvolle Fahrer-Strecke mit unterschiedlichen Kurvenradien.

In Brands Hatch, im Südosten Londons, wurden zwischen 2006 und 2013 bereits acht DTM-Rennen ausgetragen, damals auf der nur 1,97 Kilometer langen Indy-Variante. Die Strecke wurde 1928 als Motorradkurs gebaut. Zwischen 1964 und 1986 wurden dort 14 Formel-1-WM-Läufe ausgetragen. Der britische Traditionskurs gilt als sehr anspruchsvoll für Fahrer und Fahrzeuge gleichermaßen, insbesondere die lange Streckenvariante („Grand Prix-Kurs“), auf der die DTM 2018 antreten wird.

Neben Hockenheim stehen in Deutschland weiter die Rennen am Lausitzring, am Norisring sowie am Nürburgring auf dem Programm. Ebenfalls feste Größen bleiben die Auslandsrennen in Budapest (Ungarn), Zandvoort (Niederlande) sowie Spielberg (Österreich). Der Vorverkauf für alle Rennen beginnt Anfang 2018.

„Fünf Events in Deutschland, fünf im Ausland – die DTM wird ein weiteres Stück internationaler, ohne ihre deutschen Wurzeln zu vergessen“, sagt Gerhard Berger, Chef der DTM-Dachorganisation ITR, und fügt an: „Mit England und Italien kommen 2018 zwei wichtige Märkte der Premiumhersteller Audi, BMW und Mercedes zurück auf die DTM-Karte.“

► **Die Termine im Überblick:** 4. bis 6. Mai: Hockenheimring ■ 18. bis 20. Mai: Lausitzring ■ 1. bis 3. Juni: Budapest ■ 22. bis 24. Juni: Norisring ■ 13. bis 15. Juli: Zandvoort ■ 11. bis 12. August: Brands Hatch ■ 24. bis 26. August: Misano ■ 7. bis 9. September: Nürburgring ■ 21. bis 23. September: Spielberg ■ 12. bis 14. Oktober: Hockenheimring.

Sieben Champions im Starterfeld

In diesem Jahr gehen erneut insgesamt 18 Fahrer für die drei deutschen Hersteller Audi, BMW und Mercedes-AMG an den Start. Es ist eine Mischung aus Neulingen, Rückkehrern, Siegern und Titelgewinnern. Zum Starterfeld zählen sieben Champions (René Rast, Marco Wittmann, Pascal Wehrlein, Mike Rockenfeller, Bruno Spengler, Paul di Resta, Gary Paffett). Zudem haben sechs weitere Fahrer mindestens ein DTM-Rennen gewonnen. Alle zusammen blicken auf 1296 DTM-Rennen zurück. – Das Fahrerfeld:

- **Mercedes-AMG:** Lucas Auer (Österreich), Paul di Resta (Großbritannien), Pascal Wehrlein (Deutschland), Daniel Junca della (Spanien), Edoardo Mortara (Italien), Gary Paffett (Großbritannien).
- **BMW:** Bruno Spengler (Kanada), Marco Wittmann (Deutschland), Philipp Eng (Österreich), Joel Eriksson (Schweden), August Farfus (Brasilien), Timo Glock (Deutschland).
- **Audi:** René Rast (Deutschland), Mike Rockenfeller (Deutschland), Loic Duval (Frankreich), Robin Frijns (Niederlande), Jamie Green (Großbritannien), Nico Müller (Schweiz).



Volle und starke Starterfelder garantieren auf dem Nürburgring und der Nordschleife des Eifelkurses spannende VLN-Rennen. Die Markenvielfalt ist weltweit einzigartig. Den Fans wird Motorsport pur geboten. Foto: simon/fritzfoto

Nächste Runde im „Ring“-Kampf

VLN auf dem Nürburgring verspricht erneut Action und Spannung

simon Nürburg. Neunmal Action und Spannung pur, das verspricht die VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring. Neunmal steht dabei die 24,358 Kilometer lange Streckenkombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Eifelkurses im Mittelpunkt. Die Renndistanz wird auch in der kommenden Saison vier Stunden betragen, wobei das 6-Stunden-Ruhr-Pokal-Rennen am 18. August mit seiner verlängerten Distanz den Saisonhöhepunkt bildet. Auch in diesem Jahr bereichern einige Piloten und Teams aus der heimischen Region das große Starterfeld.

Die Mannschaft von Land Motorsport aus Niederdreisbach wird man mit ihren Audi-R8-LMS-Boliden sicherlich auch am Nürburgring im Einsatz sehen. Wolfgang Land und seine Mannschaft haben mittlerweile 24 VLN-Gesamtsiege vorzuweisen, und diese Erfolgsbilanz wollen die Niederdreisbacher natürlich nur zu gerne ausbauen. Denn Fakt ist: Das Team aus dem Kreis Altenkirchen ist bei jedem „Ring“-Kampf zu den Favoriten zu zählen.

Uwe Alzen hat derweil erst in der vergangenen Woche einen nagelneuen erworbenen Porsche 991 GT3 Cup MR in Empfang genommen und bereitet das Fahrzeug derzeit für die VLN-Saison vor. Zusammen mit Mike Stursberg (Wermelskirchen) und dem Schweizer Philip Hamprecht wird der Betzdorfer den 500-PS-Renner in der Klasse SP7 einsetzen. Das Trio plant für die gesamte VLN-Saison. Auch in Sachen 24-Stunden-Rennen auf dem „Ring“ liebäugelt der Routinier mit einem Einsatz, wobei hier aber noch nichts in trockenen Tüchern ist. „Das Auto bietet noch halbwegs bezahlbaren Motorsport und ist eine Mischung aus GT3 und Cup Porsche“, so Uwe Alzen, der den Einsatz eines reinrassigen GT3-Renners ablehnt. „Einen echten GT3 kann man als kleines Privatteam nicht mehr finanzieren. Die Kosten

sind horrend und stehen in keinem Verhältnis mehr.“

Marcel Hoppe aus Lennestadt geht indes mit einem Porsche 991.2 GT3 Cup in der Klasse Cup 2 an den Start. Zusammen mit Moritz Kranz (Linz) wird der Südsauerländer die Speerspitze der Mannschaft von Mühler-Motorsport (Spa) bilden. Zum Ziel hat sich das Porsche-Duo neben Klassenerfolgen ein möglichst gutes Abschneiden in der Meisterschaft gesetzt. „Vom Titel zu reden, wäre vielleicht vermessen. Aber wir wollen am Ende doch möglichst weit vorne in der Cup-2-Meisterschaft stehen“, so der 39-jährige Motorsportler aus dem Kreis Olpe, der seit nunmehr fast 20 Jahren in der VLN mitfährt.

In der Klasse SP2T wird weiterhin der Kirchnerer Peter Utsch mit seinem Renault Clio RS4 antreten. „Schrotti“, wie der Mann von der Sieg liebevoll von seinen Anhängern genannt wird, beginnt die Saison als Solist und muss den französischen Renner alleine über die 4-Stunden-Distanz bringen. „Bei dem ein oder anderen Rennen will mich Karl Raab unterstützen und mir etwas Arbeit im Cockpit abnehmen. Ansonsten werde ich wohl den Rest alleine stemmen müssen. Ich gehe die Saison aber hochmotiviert an“, so Utsch.

Luca Stolz bleibt der VLN ebenfalls treu. Der Brachbacher steigt zum zweiten Lauf ins Renngeschehen ein und bereitet sich auf das 24-Stunden-Rennen an gleicher Stelle im Mai vor. Wie sich der weitere VLN-Saisonverlauf für den 22-Jährigen gestaltet, ist zurzeit noch offen.

Die Events der traditionsreichen Rennserie sind auch im 42. Jahr ihres Bestehens kompakte Ein-Tages-Veranstaltungen. Im Zeittraining zwischen 8.30 und 10 Uhr werden die Positionen für die Startaufstellung ausgefahren, die Rennen beginnen jeweils um 12 Uhr. Die erste Runde im „Ring“-Kampf steigt am 24. März.



Rallye Deutschland elektrisiert die Fans

Die ADAC Rallye Deutschland genießt nach wie vor weltweit einen hervorragenden Ruf. Und das nicht nur bei den Fans, die stets zu Tausenden an die Strecke pilgern. Auch nach dem Umzug ins Saarland verfolgten im vergangenen Jahr rund 220 000 Zuschauer das Renngeschehen. Bei den Teams ist die Deutschland-Rallye mit ihren abwechslungsreichen und anspruchsvollen Prüfungen ebenfalls sehr beliebt. Den Sieg bei der letzten Auflage sicherte sich Ott Tänak aus Estland im Ford Fiesta WRC (im Bild). Er gewann vor Andreas Mikkelsen (Norwegen) und Sébastien Ogier (Frankreich). In diesem

Jahr findet das Motorsport-Spektakel vom 16. bis 19. August statt. Die Rallye Deutschland wird dann zum 16. Mal als Lauf zur FIA-Rallye-WM ausgetragen – und sicherlich wieder zahlreiche Fans anlocken. Die besten Rallye-Piloten der Welt werden erneut im Saarland und den umliegenden Regionen zum Kampf gegen die Stoppuhr antreten. Nach drei von 13 Wettbewerben führt der Franzose Sébastien Ogier (Frankreich, Ford) die Fahrerwertung mit 56 Punkten an. Zweiter ist der Belgier Thierry Neuville (Hyundai, 52 Punkte) vor dem Norweger Andreas Mikkelsen (Hyundai, 35 Punkte). Foto: imago

— ANZEIGE —

VOLKER MORGEN
 ...Service rund ums Auto von Ihrem Meisterbetrieb
 • Inspektionen und Wartungsarbeiten unter Beibehaltung der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche
 • Fachgerechte Unfallinstandsetzung durch Karosserie- und Fahrzeugbau-Meisterbetrieb
 • Oldtimer-/Youngtimerservice
Volker Morgen GmbH & Co. KG
 Hainer Hütte 9 · 57074 Siegen · Tel. 02 71 / 30 38 14 33
 www.kfz-morgen.de

KFZ-MEISTERBETRIEB MAIK ECKHARDT
 Ihre Sicherheit ist unser Ziel!
 • KFZ-Reparatur • Reifen-Service
 • HU (mit integrierter AU) in Zusammenarbeit mit autorisierten Prüforganisationen • Werkstattdienstwagen
 • Klima-Service
 Haferrain 1 // 57080 Siegen-Eisern // Fon 0271 3937097 // Fax 0271 3937098 // maik-eckhardt@t-online.de

Frühjahrscheck
 (ohne Material)nur € **19,99**
AUTOHAUS HONIG GMBH
 Auf der Roese 12
 57271 Hilchenbach
 TELEFON: + 49 027 33 25 15
CITROËN

Vergilst Reifen + Autoservice
Sommer-Reifen Winter-Reifen Ganzjahres-Reifen
 Die Reifenspezialisten für...
 Marienhütte 1 · Siegen
 Telefon (02 71) 31 99 33
 Reifendruck-Kontroll-Systeme ... und mehr